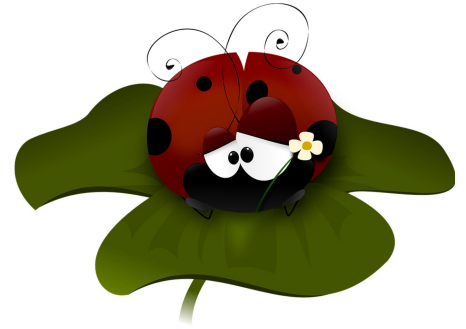


5. Brief am Freitag 27. März 2020

Liebe Kinder,

sicher habt ihr es in diesen Wochen auch schon beobachtet, die ersten Frühlingsblumen durchbrechen die Erde. In manchen Wintern liegt noch Schnee, doch die grünen Spitzen treiben durch. Und wenn noch einmal Schnee fällt, es kümmert sie nicht. Zart sind die kleinen Blumen, weiß wie Schnee und wie Glöckchen. So läuten sie den Frühling ein, wenn andere Blumenzwiebeln noch still schlafen.



Die Geschichte möchte euch erzählen, warum der Schnee weiß ist und von wem er seine Farbe hat:

„Vor langer, langer Zeit war der Schnee so farblos und durchsichtig wie der Wind. Da ging er zu den bunten Blumen auf einer Wiese. Er staunte. So viele schöne Farben! Er fragte das Veilchen, ob es ihm nicht etwas von seinem Violett geben könne. „Oh, ja! Das könnte schön aussehen“, sagte das Veilchen. Schon schimmerte der Schnee wunderbar violett. „Aber ich brauche meine Farbe noch“, rief das Veilchen rasch und zog sein Violett zurück. Der Schnee bat weiter eine Blume nach der anderen ihm ein wenig von ihren Farben abzugeben, aber die Sonnenblume wollte ihm nicht etwas von ihrem Gelb abgeben, oder die Rose von ihrem Rot. Das Gras, wollte nicht auf sein Grün verzichten und die Kornblume nicht auf ihr Blau.

Nachdem der Schnee sämtliche Blumen der Wiese gefragt hat, gelangte er schließlich zu einer weißen Blume mit winzigen Glöckchen. Schon ganz verunsichert traute sich der Schnee doch noch das Blümchen zu fragen, das ganz unerwartet und freudig seine Farbe gern mit dem Schnee geteilt hat.

Und so wurde der Schnee weiß, wunderbar strahlend weiß. Stolz zeigt er sein Weiß seither auf allen Straßen und Dächern, auf allen Wiesen und Feldern. Auf die Blumen und Blätter und Gräser ringsum ist er nicht gut zusprechen seit damals. Er versucht sie mit seinem Weiß zuzudecken, wo er nur kann.

Nur die kleine weiße Blume mit Ihren Glöckchen lässt er unberührt. Die kleine weiße Blume bekam bald den Namen Schneeglöckchen, hat sie doch dem Schnee sein schönes Weiß geschenkt.“

(nach dem Bilderbuch von Heinz Janisch)

Da ja zurzeit alle Blumenläden geschlossen und wir alle zu Hause sein müssen, könnt ihr diese besonderen Blümchen selber basteln oder falten. Mögt ihr sie gerne wie ich? Und so werden sie gemacht ...

Schneeglöckchen falten

Material: *weißes Papier*
 ein Blatt farbiges Papier
 Holz- bzw. Filzstifte oder Wachsfarben

Bastelanleitung: *Zeichnet drei Kreise auf weißes Papier auf und schneidet sie aus. Zum Aufzeichnen könnt ihr z.B. ein Schnapsglas, einen Eierbecher oder ähnliches mit runder Form verwenden. Faltet die Kreise jeweils zur Hälfte, danach nochmals zur Hälfte falten, damit nur noch ein Viertel des Kreises zu sehen bleibt. Knickt die Ecke (Spitze) zur gegenüberliegenden Mitte der Kreisrundung. Dreht euer gefaltetes Papier um. Faltet zwei Lagen des Papiers auf die andere Seite zurück. So werden also alle drei Blütenteile gefaltet. Klebt sie danach zur Form der Schneeglöckchenblüte auf ein farbiges Blatt Papier auf. Malt Stiel und Blätter mit einem Filz- bzw. Holzstift oder Wachsfarben auf.*

So wünsche ich euch und euren Familien viel Freude beim Basteln und wenn ihr ein Schneeglöckchen bastelt, könnt ihr ja mal darüber nachdenken, wie schön es sein kann, mit anderen zu teilen. Vielleicht erlebt ihr das ja im Moment auch.

Euer Marienkäferl

Nicht vergessen: In der Nacht von Samstag auf Sonntag wird wieder die Uhr eine Stunde vor gestellt!

Guter Gott, Du hast unsere Welt so wunderbar gemacht.

***Gib uns Freude an all den schönen Dingen,
auch wenn es uns im Moment schwerfällt.***

Lass uns nicht vergessen, Dich zu loben und zu preisen.

Schenke uns allen Deinen Schutz und Segen. Amen.



PFARRVERBAND MARIAHILF - ST. FRANZISKUS